

Grüße an euch zu Hause – jetzt doch wieder im Homeschooling...

In der Schule habt ihr euer Fantasietier in der Frottage- und Collage-Technik fertiggestellt.

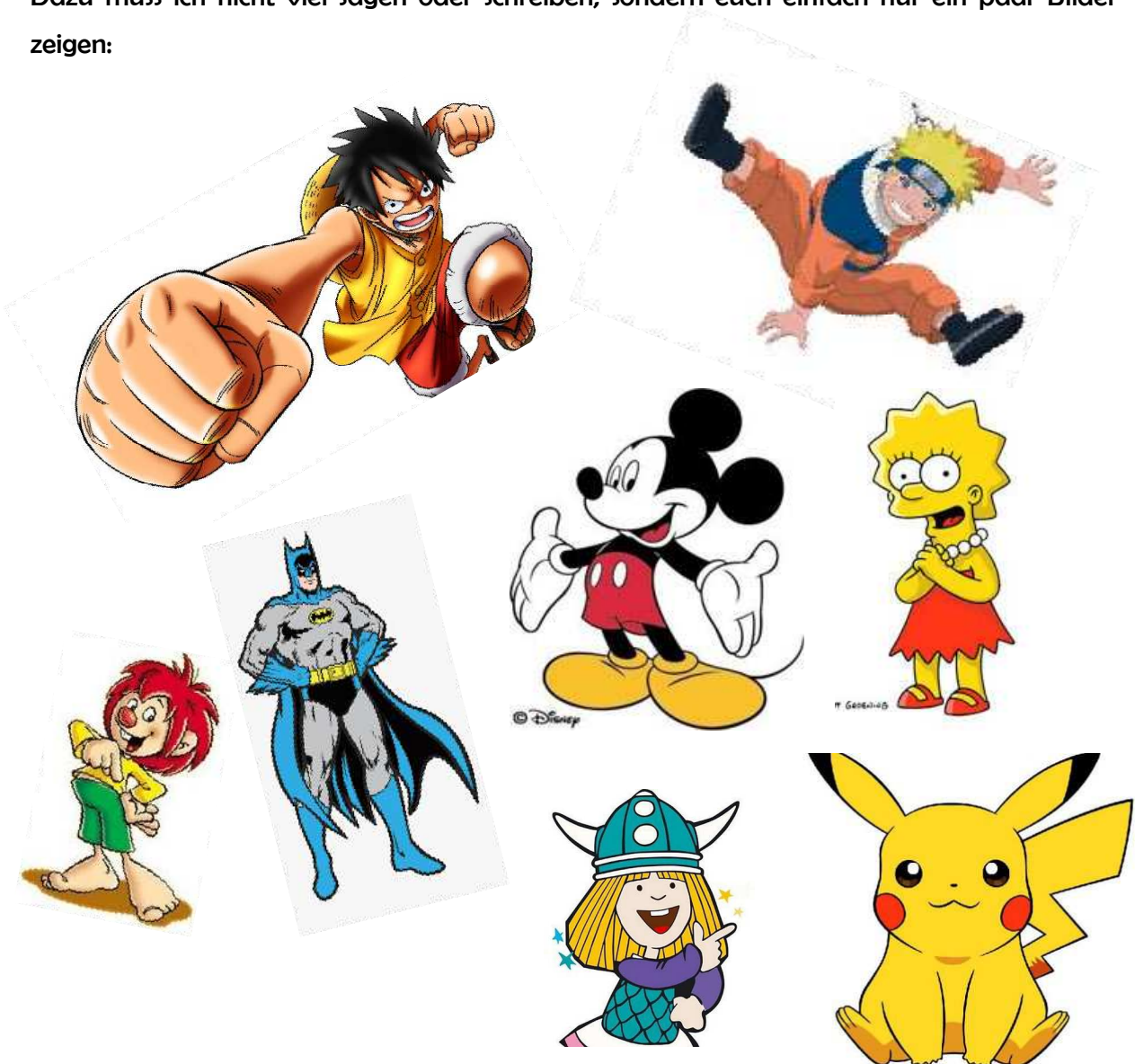
Außerdem habt ihr weitere Informationen zu Max Ernst erhalten. Immerhin hat er die Frottage in die Kunst eingeführt. Und ihr habt noch etwas über den Surrealismus und den Dadaismus erfahren. Zu dieser Kunstrichtung (man sagt auch „Strömung“) wird Max Ernst häufig gezählt.

[Wer das im Unterricht noch nicht ganz geschafft hat, sollte das als Hausaufgabe beenden! Wir vergleichen das noch zu Beginn der nächsten Stunde.]

Leider habe ich jetzt eure Hefter noch. Es tut mir sehr leid, dass das für euch jetzt vielleicht etwas schwierig wird. Vielleicht könnt ihr für die Zeit einen anderen nutzen? Sobald ihr wieder in der Schule seid, gibt es diesen zurück!

Jetzt haben wir das alte Thema abgeschlossen und können uns an ein neues wagen.

Dazu muss ich nicht viel sagen oder schreiben, sondern euch einfach nur ein paar Bilder zeigen:



Da kommen sie förmlich angefliegen – unsere Comic-Helden und sie präsentieren unser neues Thema:

Comic

Natürlich sind hier noch nicht alle Comic-Helden dabei und ich kenne eure Lieblingsfiguren gar nicht. Da müsst ihr mir jetzt helfen!

→ Notiere hier, was deine liebste Comicfigur ist und begründe, warum du diese Figur magst (Stichpunkte reichen):

(Denk dabei an Serien, die du gern schaust, oder Filme. Vielleicht liest du auch Comichefte.)

Comics, das sind Bildergeschichten mit vorrangig lustigem Inhalt.

Ihr kennt sie alle!

Könnt ihr euch vorstellen, dass es Vorformen vom Comic schon sehr lange gibt?

Auf der nächsten Seite findest du einen Text über die Geschichte des Comics. Die einzelnen Abschnitte sind allerdings durcheinander geraten. Du musst die einzelnen Abschnitte ausschneiden und auf einem neuen Blatt in der richtigen Reihenfolge wieder aufkleben.

TIPP:

Lies erst alle Abschnitte durch. Achte dabei in den einzelnen Abschnitten auf die Jahreszahlen oder andere Zeitangaben. Das hilft dir, den Text in die richtige Reihenfolge zu bringen.

Viele Freude beim Bearbeiten und bei Fragen: a.morich@gymba.de

!!! Die Gruppe, die letzte Woche schon im Homeschooling war, muss nur diese letzte Aufgabe bearbeiten !!!

Bis nächste Woche, eure Frau Morich ☺

Die Entwicklung des Comics

Die Ursprünge des Comics liegen weit zurück.

Früher halfen Bildergeschichten bei der Vermittlung von Informationen. In Zeiten und in Kulturen, in denen die meisten Menschen nicht lesen konnten, wurde Wichtiges meist bildlich vermittelt – zum Beispiel neue Gesetze oder besondere Ereignisse.

1896 wurde dann in den USA das erste Mal eine Bildfolge in einer Zeitung abgedruckt: „Yellow Kid“ von Richard Felton Outcault wird heute teilweise als erster moderner Comic betrachtet. Zu dieser Zeit wurden auch das erste Mal Panelrahmen verwendet. *Panels* – so heißen die einzelnen Szenenbilder eines Comics, die meist schwarz umrandet sind.

Seit dieser Zeit werden die in Streifenform angelegten Bildreihen als *Comic* bezeichnet.

Weitere Bildergeschichten befanden sich zur Zeit des Mittelalters in den Kirchen. In Handschriften, auf Altarbildern oder auf Glasfenstern wurden ebenfalls bildliche Abfolgen von Ereignissen dargestellt – hier dann meist aber ohne textliche Begleitungen.

Heute sind Comics aus unserer Lebenswelt nicht mehr wegzudenken – ob Superhelden-Geschichten, das lustige Taschenbuch mit den Donald-Duck-Comics oder die sehr beliebten Mangas aus Japan, die es dort auch schon sehr lange gibt. Und noch immer entstehen zahlreiche weitere Bildergeschichten, die meist der Unterhaltung dienen.

Durch die Erfindung des Buchdrucks um 1440 verbreiteten sich die Bildergeschichten viel einfacher und schneller. Vorher mussten die Erzählung einzeln und in Handarbeit gestaltet werden. Durch das Drucken konnten nun mit einem Schlag viel mehr Geschichten verbreitet werden und viel mehr Menschen konnten diese auch anschauen. Aus diesem Grund änderten sich auch die Themen dieser Bildergeschichten: es wurden viel mehr Alltagsgeschichten dargestellt und auch schon die ersten lustigen Szenen.

Eine der berühmtesten erhaltenen Bildergeschichten ist der „Teppich von Bayeux“. Er entstand im Mittelalter um 1180 und ist mehr als 70 Meter lang und 50 Zentimeter hoch.

Darauf abgebildet sind 623 menschliche Figuren, 203 Pferde und 52 Hunde. Der Teppich erzählt in vielen Bildern - begleitet von kurzen lateinischen Texten – die Geschichte von „Wilhelm dem Eroberer“.

Von den USA aus verbreiteten sich Comics dann in der ganzen Welt. In Europa entwickelte sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts aber verstärkt das Comicheft. Mit diesem konnten längere Geschichten abgedruckt werden und Fortsetzungen entstanden.